

Hotel Schneider

ART COLLECTION

Eine zeitgenössische Sammlung, getragen von Ort und Erinnerung.





„Unsere Geschichte begann in diesen Bergen.
Mit Fürsorge, mit Mut und der Liebe zu einem Ort,
der über Generationen hinweg geprägt wurde.

Was jede Generation hinterlassen hat, ist noch immer spürbar.
Und heute, durch die Kunst, laden wir Sie ein zu entdecken,
wie sich diese Geschichte im Hotel Schneider weiterschreibt.“

- Fam. Schneider

“Our story was not only shaped by these mountains, but
by care, courage, and a deep connection to place.

With each generation, something was carried forward.
And today, through art, we invite you to experience how
time leaves its trace, quietly, meaningfully, throughout
our Hotel.”

- Fam. Schneider



Persönliche Worte über die Kunst in unserem Haus.



Liebe Gäste,

Als wir über die Art Collection im Hotel Schneider gesprochen haben, wussten wir schnell: Wir wollten keinen "Kunstbereich" schaffen. Wir wollten einen Ort öffnen. Einen, der erzählt, ohne laut zu sein. Einen, der zeigt, wie sehr Natur, Kreativität und die Menschen, die zu uns kommen, miteinander verbunden sind. Obertauern prägt uns seit Generationen – mit seiner Klarheit, seiner Ruhe, seinem Wechselspiel aus Weite und Nähe. Genau dieses Gefühl sollte sich in der Kunst wiederfinden.

Die Sammlung ist aus einem einfachen Gedanken entstanden: dass unser Hotel sich nicht nur über Räume definiert, sondern über das, was Menschen darin spüren. Jedes Werk wurde ausgewählt, weil es etwas von hier mitbringt – das Licht, die Berglinien, die Stille, die man erst bemerkt, wenn man wirklich ankommt.

Ich wünsche mir, dass Sie beim Durchgehen der Räume einen Moment finden, der Sie zurückholt. Vielleicht zu einem eigenen Gedanken, vielleicht zu einer Erinnerung. Kunst kann das. Sie schafft kleine Pausen. Orte, die man nicht plant, aber plötzlich findet.

Die Art Collection ist deshalb auch kein abgeschlossenes Kapitel. Sie verändert sich, wächst, sucht weiter. Und sie lebt durch die Menschen, die ihr begegnen. Danke, dass Sie ein Teil davon sind. Herzlichst,

Lisa Schneider



A Personal Note about the art collection within our hotel.



Dear Guests,

When we began dreaming about the Art Collection at Hotel Schneider, it was never just about decorating walls. It was about creating a living dialogue between nature, creativity, and the people who come here. Obertauern has always inspired us with its contrasts, wild yet peaceful, vast yet intimate and we wanted to capture that same spirit through art.

This project grew from a simple wish: to make our hotel more than a place to stay, but a place to feel. Each artwork in our collection has been chosen not only for its beauty, but for the way it connects to the stories and rhythms of this mountain landscape, the shifting light, the quiet strength, the sense of discovery that fills the air.

Our hope is that, as you wander through the spaces of the hotel, you'll pause, reflect, and perhaps see something of yourself mirrored in the art. We want to take you on a journey. One that invites you to slow down, to look closer, and to feel the stories and emotions that art can awaken.

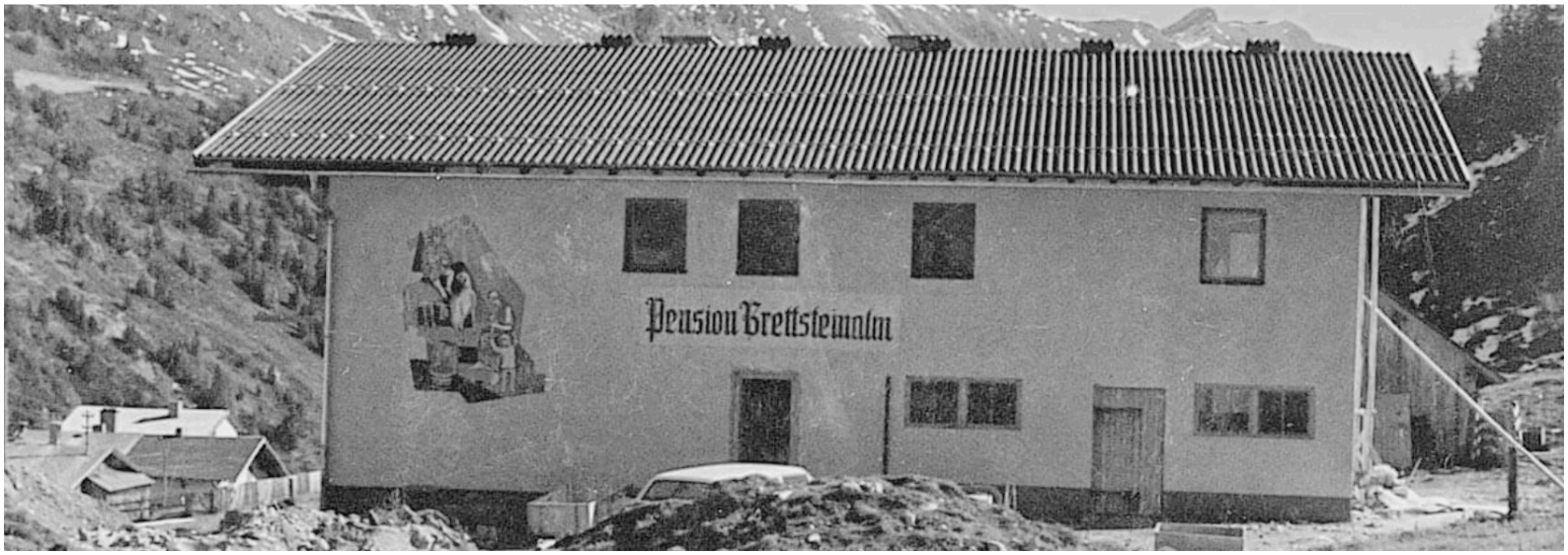
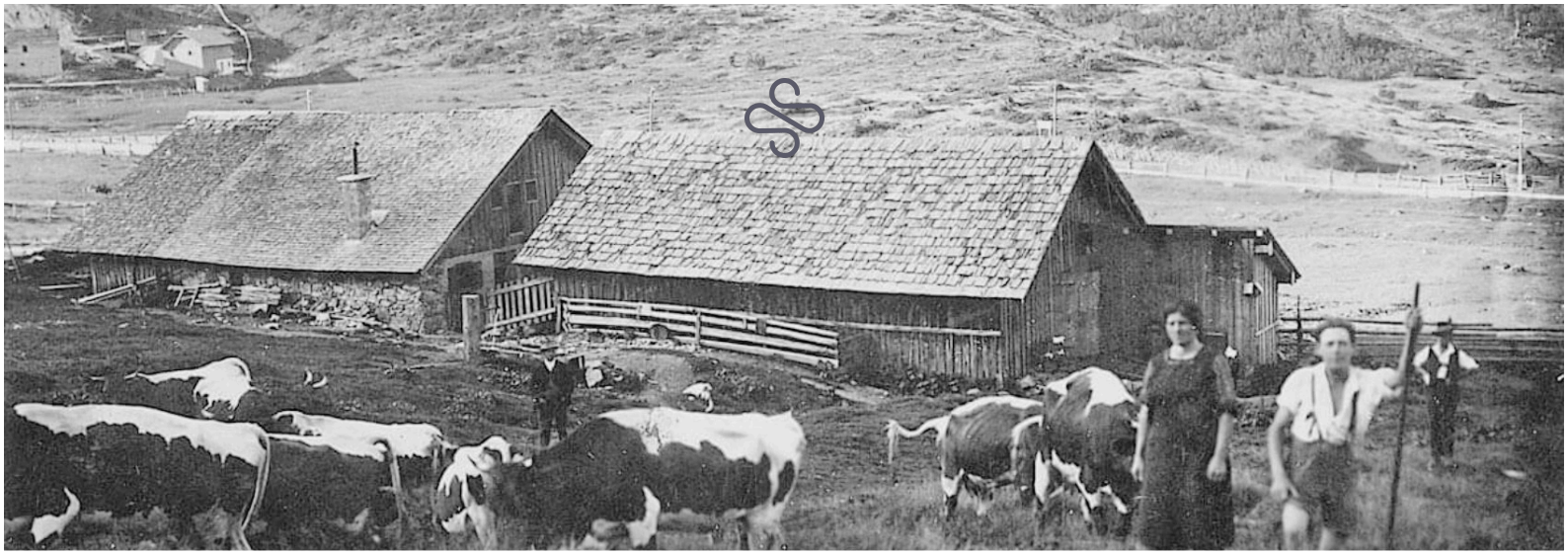
The Hotel Schneider Art Collection is an ongoing journey — one that grows, evolves, and continues to be shaped by the people who experience it. Thank you for being part of it.

Warmly,

Lisa Schneider



Brettsteinalm, 1967



Das Konzept

Zeitlose Geschichten

Die Kunstsammlung im Hotel Schneider entstand aus dem Wunsch, eine Geschichte sichtbar zu machen, die Geschichte einer Generation, und der Generationen davor, die dieses Haus zu dem gemacht haben, was es heute ist.

An einem Ort wie Obertauern, der seit jeher etwas Magisches in sich trägt, versteht sich diese Sammlung als Hommage: an die Menschen hinter dem Hotel, an die Landschaft, die es umgibt, und an die Erinnerungen, die sich hier über Jahre hinweg eingeschrieben haben.

Zeitgenössische Künstler*innen wurden eingeladen, sich mit dieser Geschichte auseinanderzusetzen. Einer Geschichte, geprägt von Ort, Erinnerung und generationsübergreifender Hingabe. Einige von ihnen lebten während ihres Aufenthalts in den Gästezimmern des Hauses und ließen ihre Werke aus unmittelbarer Erfahrung entstehen.

Jedes Kunstwerk spiegelt eine persönliche Sichtweise darauf, was das Hotel Schneider zu etwas Besonderem macht: das Gefühl des Ankommens, die Kraft gelebter Kontinuität und die stille Verbindung zwischen Mensch und Ort.

Gemeinsam bilden die Werke eine visuelle Hommage, nicht nur an die Vergangenheit, sondern an eine Geschichte, die weiterlebt. Geformt von jenen, die hier verweilen, ankommen, weitergehen und etwas hinterlassen.



The Concept

Timeless Stories

The Hotel Schneider Art Collection was born to tell the story of a generation, and the generations before it, who have shaped this hotel into what it is today. At a place as magical as Obertauern, this collection stands as an homage: to the people behind it, to the landscape that surrounds it, and to the memories that have taken root here over time.

Contemporary artists were invited to engage with the story of Hotel Schneider, a story shaped by place, memory, and generations of dedication. Some stayed in the guest rooms during their time here, allowing their work to emerge from direct experience with the hotel and its surroundings.

Each artwork reflects a personal perspective on what makes Hotel Schneider more than a destination: the sense of return, the strength of legacy, and the quiet bond between people and place.

Together, the works form a visual homage, not only to the past, but to a story that continues to grow, shaped by those who pass through its doors.





*"Das Ziel einer Reise ist
nie ein Ort, sondern eine
neue Art, die Dinge zu
sehen."*

- Henry Miller

*"One's destination is
never a place, but a new
way of seeing things."*

- Henry Miller



“Die Art Collection im Hotel Schneider entstand aus dem Wunsch, sichtbar zu machen, was diesen Ort seit Generationen prägt. Obertauern mit seiner besonderen Topografie, die Geschichte der Familie Schneider und die stille Konsequenz, mit der dieses Haus geführt wird, bildeten die Grundlage für die kuratorische Arbeit.

Anstatt ein festes Narrativ von außen vorzugeben, wurde ein Rahmen geschaffen, der Beobachtung ermöglicht. Die eingeladenen Künstler*innen näherten sich dem Hotel nicht über Inszenierung, sondern über Erfahrung: einige lebten vor Ort, bewegten sich durch die Räume, führten Gespräche und ließen die Atmosphäre auf sich wirken. So entstanden Arbeiten, die nicht darstellen, sondern auf das reagieren, was hier bereits vorhanden ist – Landschaft, Licht, Kontinuität, menschliche Spuren.

Diese Sammlung folgt keinem linearen Konzept. Sie vereint eine gemeinsame Haltung: Kunst als präzises Hinsehen. Als Möglichkeit, die stillen Schichten eines Ortes erfahrbar zu machen, die oft nur im Vorübergehen wahrgenommen werden. Jedes Werk öffnet einen anderen Zugang zu dem, was dieses Hotel ausmacht.

Die Art Collection bleibt bewusst offen. Sie entwickelt sich weiter, wächst mit neuen Perspektiven und mit den Menschen, die ihr begegnen. Gäste sind eingeladen, im Vorbeigehen innezuhalten – und das Hotel Schneider vielleicht in einer Form wahrzunehmen, die sich leise verändert hat.

Alexandra Schafer



Kunst eröffnet nicht nur neue Perspektiven – sie schafft Räume, in denen Vergangenheit und Gegenwart, Erinnerung und Ort in einen stillen Dialog treten.

Mit jedem Blick, jedem Innehalten wird dieser Dialog weitergeführt. Und so wird jede:r Gast ein Teil dieser Geschichte – verbunden mit dem, was war, und dem, was bleibt.

Every encounter with art opens a new way of seeing, an invitation to rediscover the dialogue between past and present, memory and place.

In this collection, each guest becomes part of that conversation, leaving their own imprint on the story of Hotel Schneider.



"We didn't approach this collection with a concept to impose, but with a story to uncover, one that was already here. A story held in the way this hotel has been cared for across generations. In the architecture, in the way the Schneider family has welcomed guests over time, and in their ongoing dedication to keeping its spirit alive.

Our role wasn't to explain, but to make space and to invite artists who could truly listen. Not just to the mountains or the view, but to the human presence behind it all. The warmth. The perseverance. The way a place, through years of attention, becomes part of people's lives.

Some of the artists stayed here. They lived in the rooms, spent time with the team, and let the atmosphere guide their response. What emerged isn't a conventional collection, but a series of reflections, personal, quiet, intuitive. Each work opens a small window into the values that define this place.

What links them is not a theme, but a way of seeing, one that favours observation over statement, feeling over explanation. A reminder that meaning often lives in the details.

We see this collection as something ongoing, a living archive of impressions, shaped slowly by time, care, and connection.

As you move through the spaces, we invite you to pause, to look again, and perhaps to feel the hotel not just as a place to stay, but as a place that stays with you."

Alexandra Schafer



"Was vor uns gesät wurde, trägt weiter - nicht nur in Form von Ernte, sondern als Geschichten, Haltungen und Blickwinkel auf die Welt."

-Erica Ferraroni

"We harvest what was planted before us, not only crops but stories, values, and ways of seeing the world."

-Erica Ferraroni





Hände, die wussten von Erica Ferraroni

Genealogie wird oft als Äste eines Stammbaums dargestellt, die sich nach oben ausbreiten. Doch vielleicht liegt die wahrere Metapher in den Wurzeln – jenen, die tief in die Erde reichen, sich verweben und uns mit dem Ort, der Identität und der Erinnerung verbinden.

Das Land, auf dem wir täglich gehen, ist dasselbe, das das Leben unserer Vorfahren getragen und bezeugt hat. Es ist auch das Land, das jene tragen wird, die nach uns kommen. Dieses Land schenkt Fülle – eine leise, bedingungslose Form der Liebe.

In früheren Generationen war die Verbindung zum Land intim und wesentlich. Sie bedeutete Überleben, Respekt, Zuhause. Heute gehen wir noch immer denselben Boden. Wir ernten, was vor uns gesät wurde – nicht nur Früchte, sondern Geschichten, Werte und Sichtweisen. Mit Bewusstsein und Dankbarkeit ehren wir das, was vor uns war, im Wissen, dass das Leben unserer Ahnen in uns weiterwirkt.

Dieses Auftragswerk wurde für das Hotel Schneider geschaffen – mit alten Fotografien und persönlichen Erinnerungsstücken der Familie, die diesen Ort seit Generationen liebevoll bewahrt. Im Herzen des Projekts steht die Erinnerung an die Großmutter Rosina, deren Stärke, Präsenz und Fürsorge das Fundament für alles Folgende legten.

Diese sieben Werke sind ein Geschenk. Eine stille Widmung.

An das Erbe. An die Erde.

An die unsichtbaren Fäden, die uns über die Zeit hinweg verbinden.



Hands that knew by Erica Ferraroni

Genealogy is often visualized as branches stretching upward from a family tree. But perhaps the more truthful metaphor is found in the roots, those that stretch deep into the earth, intertwining and anchoring us to place, to identity, to memory.

The land we walk on each day is the same land that held and witnessed the lives of our ancestors. It is also the land that will carry those who come after us. This land offers abundance to all. It is a quiet, unconditional form of love.

In earlier generations, the connection to land was intimate and essential. It was survival. It was respect. It was home. Today, we continue to walk on that same ground. We harvest what was planted before us, not only crops but stories, values, and ways of seeing the world. With awareness and gratitude, we honor what came before, knowing that the lives of our ancestors continue to unfold through us.

This commissioned work was created for Hotel Schneider, using old photographs and personal belongings from the family that has lovingly cared for this place for generations. At the heart of the project is the memory of the grandmother Rosina, whose strength, presence, and care laid the foundation for everything that followed.

*These seven pieces are an offering. A quiet tribute.
To legacy. To earth.
To the invisible threads that connect us across time.*



Erica Ferraroni

Germogliare (Blooming), 2025

Fine-Art photography on Hahnemühle Bamboo paper

Edition 1/1

120 x 80 cm

Germogliare zeigt den Moment, in dem Jugend Form annimmt, ähnlich einem Samenkorn, das erste Anzeichen von Wachstum zeigt. Die drei Mädchen im Foto, umgeben von getrockneten Blüten und kleinen Zweigen, wecken Neugier und frühe Verbundenheit. Ich fragte mich, was ihren Blick fesselte und fühlte mich eingeladen, einen Anfang mitzuerleben, der später das Leben dieses Ortes prägen würde.

Germogliare captures the moment when youth begins to take shape, much like a seed showing its first signs of growth. The three girls in the photograph, framed by dried flowers and small branches, evoke a sense of curiosity and early connection. I found myself wondering what held their attention and felt gently invited into their world, as if witnessing the beginning of stories that would later shape the life of this place.



Erica Ferraroni

Nelle cura (In care), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Nelle cura erzählt vom stillen Beginn einer Familientradition, die durch Rosinas Fürsorge geprägt wurde. Die kleinen Objekte rund um ihr Porträt verweisen auf die Wärme, die sie ihrem Zuhause und den frühen Tagen der Gastfreundschaft verlieh. Durch ihre Enkelin Lisa lebt dieser Geist weiter, und das Werk würdigt die Gesten, die den Charakter dieses Ortes geprägt haben.

Nelle cura reflects the quiet beginnings of a family tradition shaped by Rosina's care. The small objects surrounding her portrait hint at the warmth she brought into her home and the early days of the family's hospitality. Through her granddaughter Lisa, this spirit continues, and the artwork becomes a gentle tribute to the gestures that carried the character of the place forward.



Erica Ferraroni

Legami (Bonds), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Legami vereint Briefe, Fotografien und Erinnerungsstücke, welche die frühen Tage einer Familie und die Partnerschaft im Zentrum dieser Geschichte zeigen. Diese Fragmente offenbaren, wie Werte und Traditionen weitergegeben wurden und die Generationen mit diesem Ort verbinden. Das Werk spiegelt die leise Kontinuität des Erbes und die Art, wie persönliche Geschichte die Identität eines Hauses prägt.

Legami brings together letters, photographs, and heirlooms that trace the early days of a family and the partnership at its core. These fragments reveal how shared values and traditions were passed forward, linking each generation to this place. The artwork reflects the quiet continuity of heritage and the way personal history shapes the identity of a home.



Erica Ferraroni

Origine (Origin), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Origine erzählt vom Anfang einer gemeinsamen Geschichte. Die Porträts des Paares, begleitet von schlichten Zweigen, verweisen auf den Moment, in dem zwei Leben aufeinandertreffen und etwas Neues Wurzeln schlägt. Das Werk wird zu einem stillen Symbol des ersten Samens, aus dem eine Familie wächst, und ehrt den Ort, an dem Verbindung und Schöpfung beginnen.

Origine reflects the beginning of a shared story. The portraits of the couple, paired with simple branches, suggest the moment two lives meet and something new takes root. The image becomes a quiet symbol of the first seed from which a family line grows, honoring the place where connection and creation begin.



Erica Ferraroni

Donne della mia vita (Women in my life), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Donne della mia vita würdigt die weibliche Kraft, die am Anfang allen Werdens steht. Die Anordnung von Fotografien und feinen Objekten erinnert an die stille Energie, die Träume formt und Wirklichkeit werden lässt. Zart und doch beständig ehrt das Werk die Frauen, deren Sanftheit zu einer Quelle von Stärke und Orientierung wurde.

Donne della mia vita pays tribute to the feminine strength at the heart of every beginning. The arrangement of photographs and delicate objects evokes the quiet energy that shapes dreams into reality. Soft yet enduring, the work honors the women whose gentleness became a source of resilience and direction for the family.



Erica Ferraroni

Porte (Doors), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Porte zeigt die enge Verbindung zwischen Mensch und Land, die ihr Leben geprägt hat. Die Fotografien, Schlüssel und handschriftlichen Zeilen wecken das Gefühl eines weiten, ungezähmten und zugleich vertrauten Ortes. Das Werk erinnert daran, dass das Land nicht nur Überleben bedeutete, sondern Zugehörigkeit und die Grundlage eines Lebens, das in Respekt und Heimat verwurzelt war.

Porte reflects the intimate connection between people and the land that shaped their lives. The photographs, keys, and handwritten notes evoke a sense of place that was vast, untamed, and deeply familiar. The artwork honors the idea that knowing the land was more than survival; it was belonging, and the foundation of a life rooted in respect and home.



Erica Ferraroni

Lascito (Legacy), 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1
120 x 80 cm

Lascito rückt die Kraft der Erinnerung in den Mittelpunkt. Das mit feinen Elementen verbundene Foto zeigt eine Verbindung, die über Generationen hinweg Bestand hat. Das Werk wird zu einem stillen Symbol des Erbes, getragen von einem unsichtbaren Faden, so stark und lebendig wie eine Wurzel, die Geschichten weiterträgt.

Lascito centers on the enduring power of memory. The photograph, threaded with delicate elements, suggests a connection that extends across generations. The artwork becomes a quiet symbol of heritage, held together by an invisible thread that is as strong and alive as a root carrying stories forward.



Erica Ferraroni

**Storie che ci portiamo dentro
(Stories we carry within), 2025**

*Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper*

Edition 1/1

120 x 80 cm



Storie che ci portiamo dentro zeigt, wie Erinnerungen mit uns weitergehen. Die Kamera, die Schreibmaschine, der Hut und die kleinen Fotografien verweisen auf ein Leben, das von Geschichten geprägt wurde. Das Werk ehrt die stille Art, wie diese Dinge Spuren von Orten, Erlebnissen und Momenten bewahren, die uns von innen heraus weiterführen.

Storie che ci portiamo dentro reflects how memories travel with us. The camera, typewriter, hat, and small photographs suggest a life shaped by stories gathered over time. The artwork honors the quiet way these objects hold traces of place, experience, and the moments that continue to guide us from within.

Erica Ferraroni

Possibilità (Possibilities), 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper*

Edition 1/1

120 x 80 cm



Possibilità fängt die Leichtigkeit der Kindheit und die Träume ein, die sich in diesen frühen Jahren formen. Die zarte Anordnung aus Zweigen, Papieren und einem kleinen Foto erinnert an die innere Welt eines jungen Mädchens. Das Werk lädt dazu ein, sich die Hoffnungen vorzustellen, die sie in sich trug, wie Blumen, die still in einem weiten Feld wachsen.

Possibilità captures the lightness of childhood and the dreams that quietly take shape in those early years. The delicate arrangement of branches, papers, and a small photograph evokes a young girl's inner world. The artwork invites us to imagine the hopes she carried, much like flowers growing unseen in a wide, open field.



Erica Ferraroni

Radici (Roots), 2025

Fine-Art photography on Hahnemühle Bamboo paper

Edition 1/1

120 x 80 cm

Radici spiegelt den Gedanken wider, dass alles, was oben sichtbar wird, von dem getragen wird, was darunter liegt. Das Foto erinnert an einen Stammbaum, dessen Wurzeln tief in die Erde reichen und eine starke Verbindung zum Ort schaffen. Das Werk wird zu einer leisen Hommage an eine Linie, die über die Zeit Bestand hatte und von der Kraft ihres Ursprungs getragen wird.

Radici reflects the idea that what takes shape above is supported by what lies unseen below. The photograph suggests a family tree whose roots reach deep into the earth, forming a lasting bond with place. It becomes a quiet tribute to a lineage that has endured through time, held together by the strength of its origins.



Erica Ferraroni

Botanica della memoria (Botany of Memory), 2025

Fine-Art photography with integrated digital elements on Hahnemühle

Bamboo paper

Edition 1/1 - 110 x 70 cm

Botanica della memoria verbindet Erinnerungen mit der stillen Sprache der Botanik. Fragmente eines Lebens treffen auf die Formen heimischer Pflanzen, die zu Zeichen von Fürsorge, Widerstand und Beständigkeit werden. Jede Art trägt eine leise Geschichte in sich, eine alltägliche Spur, die jene verbindet, die diesen Ort einst geprägt haben, mit denen, die ihn heute weitergehen.

Botanica della memoria weaves memory together with the quiet language of botany. Fragments of life meet the forms of native plants, which become symbols of care, resilience, and continuity. Each species holds a subtle story, a daily trace that connects those who once shaped this place with those who continue to walk its ground today.



Erica Ferraroni

Erica Ferraroni ist eine italienische Künstlerin und Fotografin, deren Praxis sich auf Stilleben und natürliches Licht konzentriert. Obwohl Fotografie ihr Hauptmedium ist, fließen in ihre Arbeiten häufig Elemente aus Illustration und grafischer Komposition ein, wodurch ein leiser Dialog zwischen Form und Gefühl entsteht.

Sie studierte Kunst und Fotografie in Florenz und Mailand und verfeinerte ihre Fähigkeiten später in der Mittel- und Großformatfotografie in Los Angeles. Dieser internationale Weg, verbunden mit einer tiefen Sensibilität für Ort und Kultur, hat eine persönliche Bildsprache geformt, die minimalistisch, kontemplativ und emotional verankert ist.

Ihre Bilder entstehen mit Intention – natürliche Materialien, sanfte Texturen und erdige Töne vereinen sich in einer feinen Spannung zwischen Struktur und Intuition. Die Arbeiten halten Raum, statt ihn zu füllen, und bieten visuelle Meditationen, die zu Stille und Präsenz einladen.

Durch den ausschließlichen Einsatz von natürlichem Licht verwandelt Erica Objekte aus Keramik und Textilien bis hin zu feinen Produkten in stille Kompositionen, die eine organische und erhabene Ästhetik widerspiegeln. Jedes Werk wird mehr als nur ein Bild – es bietet eine stille Begegnung mit Form, Stille und der verweilenden Schönheit.



Erica Ferraroni is an Italian artist and photographer whose practice centers around still life and natural light. While photography is her primary medium, her work often weaves in elements of illustration and graphic composition, creating a quiet dialogue between form and feeling.

She studied art and photography in Florence and Milan, later refining her skills in medium and large format photography in Los Angeles. This international path, along with a deep sensitivity to place and culture, has shaped a personal visual language that is minimalist, contemplative, and emotionally grounded.

Her images are composed with intention, where natural materials, soft textures, and earthy tones come together in subtle tension between structure and intuition. The work holds space rather than fills it, offering visual meditations that invite stillness and presence.

Exclusively using natural light, Erica transforms objects from ceramics and textiles to refined products into quiet compositions that reflect an organic and elevated aesthetic. Each piece becomes more than an image, offering a quiet encounter with form, silence, and the beauty that lingers.





*„In jedem Porträt liegt ein Teil
dessen, was sichtbar ist - und ein
noch größerer Teil derjenigen
Person, die es sieht und festhält.“*

-Merten Riesner

*"In every portrait lies a part of
what is seen, and an even greater
part of the one who sees and
captures it."*

-Merten Riesner





Gedanken zu den Tagen in Obertauern und meinen Bildern

Um es gleich vorwegzunehmen: Berge sind keine bloßen Erhebungen aus Stein – sie sind gewaltige Hindernisse, still und doch voller Macht. Die Bergwelt rund um Obertauern erscheint auf den ersten Blick unüberwindbar, beinahe unnahbar. Es braucht Mut, Entschlossenheit und Erfahrung, sich ihr zu nähern, ihren Pfad in den eigenen Weg einzuzichnen – und ihn wirklich zu gehen.

Einen dieser majestätischen Gipfel zu erreichen, ist mehr als nur ein Ziel. Es ist ein Moment reiner Erfüllung, ein stilles Beben von Glück und Kraft – das Wissen, dass man Teil von etwas Größerem geworden ist.

Vom ersten Licht des Morgens bis in die späte Dämmerung verändert sich der Berg. Nicht der Stein, sondern sein Wesen. Und am Ende sind nicht wir es, die entscheiden, ob wir ihn bezwingen – der Berg selbst lässt uns gewähren oder nicht.

Darum sehe ich meine Arbeiten nicht als klassische Landschaftsbilder. Für mich sind sie Charakterstudien, Portraits – Spiegel einer Begegnung zwischen Natur und Mensch. In jedem Portrait steckt ein Teil dessen, was zu sehen ist, und ein noch größerer Teil dessen, der es betrachtet und festhält. Etwa dreißig Prozent Natur, siebzig Prozent Mensch – Empfindung, Erinnerung, Einfluss.

In den Bildern, die Sie hier betrachten, erkennen Sie also nicht nur die Bergwelt von Obertauern, sondern auch einen Teil von mir selbst.

Ich durfte in dieser kurzen Zeit viel über die Familie Schneider erfahren – über ihre Geschichte, ihre Wurzeln, ihre Tradition. Auch dieser warme, ehrliche Einfluss hat seinen Weg in meine Bilder gefunden. Vielleicht spüren Sie ihn – irgendwo zwischen Fels und Licht, zwischen Himmel und Seele.



Merten Riesner

Erster Blick (First Glance), 2025

Fine-Art photography on Hahnemühle FineArt Baryta

Edition 1/1

120 x 80 cm

Erster Blick hält den Augenblick fest, in dem sich die Straße nach Obertauern öffnet und die Berge wie aus dem Licht heraus treten. Es ist ein leiser Schwellenmoment, in dem die Landschaft zu erzählen beginnt und ein Gefühl von Ankommen schenkt, als würde sich eine neue Welt langsam offenbaren.

First Glance captures the moment when the road toward Obertauern opens and the mountains rise gently into view. It is a quiet threshold, where the landscape begins to speak and offers a sense of arrival, as though a new world is slowly revealing itself.



Merten Riesner

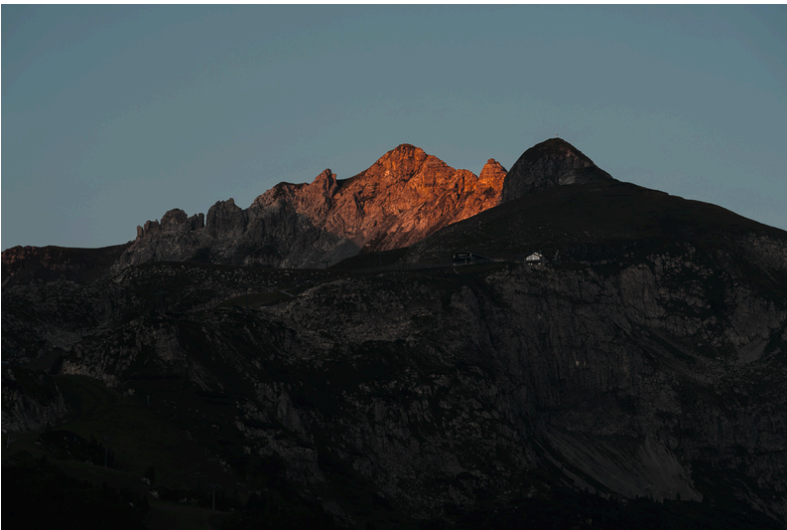
**Bergruhe (Mountain Calm),
2025**

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Bergruhe fängt den Moment ein, in dem der Abend die Berge sanft zur Ruhe bringt. Das Licht wird weicher, die Farben tiefer, und eine stille Gelassenheit legt sich über die Landschaft. Es ist ein Augenblick, in dem die Welt leiser wird und die Berge eine beruhigende, fast schützende Ruhe ausstrahlen.

Mountain Calm captures the moment when evening gently settles over the mountains. The light softens, the colors deepen, and a quiet stillness drapes itself across the landscape. It is a time when the world grows quieter and the mountains seem to breathe out a soothing, protective calm.



Merten Riesner

**Morgenroter Gipfelblick
(Morning-Red Summit View),
2025**

*Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Morgenroter Gipfelblick zeigt die kurze, kostbare Phase, in der die ersten Sonnenstrahlen die Bergspitzen berühren. Für einen Moment glüht der Gipfel wie gekrönt von Licht, bevor die Farben wieder verblassen. In dieser Stille entfaltet sich eine tiefe Ruhe, begleitet von einer sanften Wärme, die den neuen Tag ankündigt.

Morning-Red Summit View reveals the brief, precious moment when the first sunlight reaches the mountain peaks. For an instant the summit glows, crowned in warm light, before the colors fade again. In this quiet pause, a deep sense of calm unfolds, accompanied by a gentle warmth that signals the beginning of a new day.



Merten Riesner

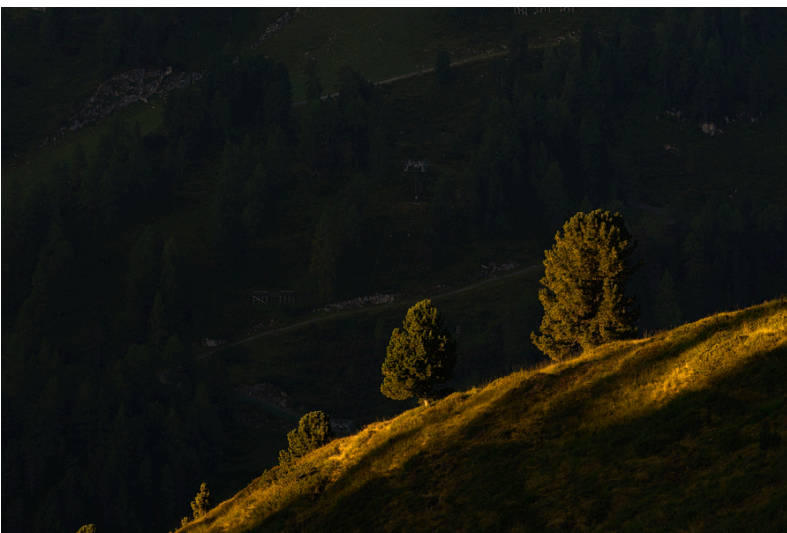
Die ersten Farben (The First Colors), 2025.

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Die ersten Farben zeigt den zarten Moment, in dem der Morgen das Land berührt und die ersten Töne des Tages sichtbar werden. Die Landschaft empfängt das Licht mit einer stillen Weite, und für einen Augenblick fühlt sich alles offen, ruhig und voller Möglichkeiten an, als würde die Natur selbst einen neuen Anfang einleiten.

The First Colors captures the gentle moment when morning touches the land and the first tones of the day emerge. The landscape receives the light with quiet openness, and for an instant everything feels calm, spacious, and full of possibility, as if nature itself were setting a new beginning into motion.



Merten Riesner

Erstes Licht (First Light), 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Erstes Licht fängt die kurze Phase ein, in der der Tag in den Bergen erwacht und das Licht wie eine leise Melodie über die Hänge gleitet. Jede Morgenstunde offenbart etwas Neues, ein feines Detail, einen veränderten Ton. Die Landschaft wirkt wie eine täglich erneuerte Symphonie, in der Wärme und Ruhe den Start in den Tag begleiten.

First Light captures the brief moment when the day awakens in the mountains and the light drifts across the slopes like a quiet melody. Each morning reveals something new, a subtle detail or a shifting tone. The landscape becomes a renewed symphony, where gentle warmth and calmness accompany the beginning of the day.



Merten Riezner

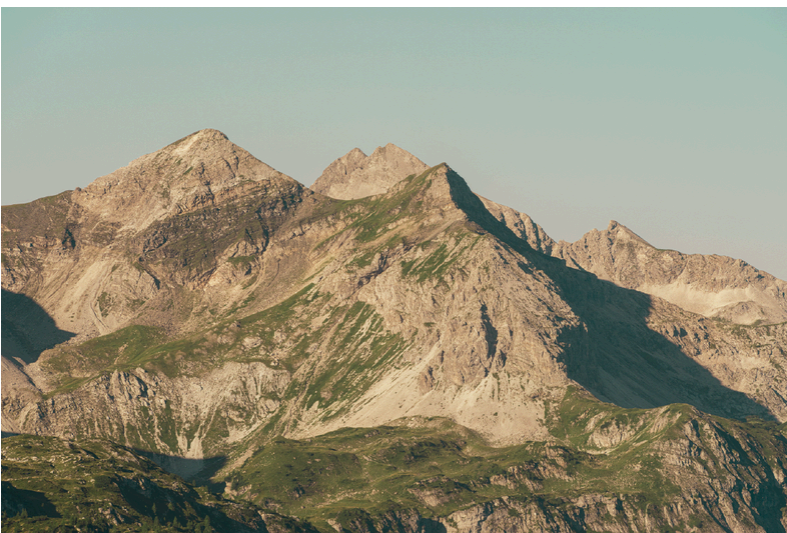
**Weiches Licht (Soft Light),
2025.**

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Weiches Licht zeigt den Moment, in dem der Morgen über Obertauern liegt und die Berge in ein zartes Glühen taucht. Die Landschaft fühlt sich leicht und offen an, getragen von sanften Farben, die den Tag behutsam beginnen lassen. In diesem stillen Licht scheint jede Bewegung einfacher, als würde die Natur selbst Kraft und Ruhe schenken.

Soft Light captures the moment when morning settles over Obertauern and the mountains are washed in a gentle glow. The landscape feels open and weightless, held by soft hues that ease the day into motion. In this quiet light, every step seems easier, as if nature were offering both calm and strength.



Merten Riezner

**Später Sommer (Late
Summer), 2025**

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1*

120 x 80 cm

Später Sommer hält die stille Weite der Berge fest, wenn der Sommer seinen letzten Atemzug hat. Die Luft ist klar, die Farben sanft, und die Hänge wirken friedlich und kraftvoll zugleich. Hier zeigt sich ein Leben, das vom Berg geprägt ist, ein Dasein im Rhythmus dieser Landschaft, voller Stärke und Bescheidenheit.

Late Summer captures the quiet expanse of the mountains as summer takes its final breath. The air is clear, the tones are soft, and the slopes feel peaceful yet full of strength. It speaks of a life shaped by the mountain, a way of being in rhythm with the landscape, marked by resilience and simplicity.



Merten Riesner

Hoffnung (Hope), 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta*

Edition 1/1

120 x 80 cm

Hoffnung zeigt einen Gipfel, der sich vom Tal aus wie ein grünes Versprechen erhebt. Im Licht des Tages wirken die Hänge weit und offen, doch besonders im warmen Schein des Abends verwandelt sich der Berg in ein stilles Schmuckstück. Die vielen Grüntöne verleihen der Landschaft eine besondere Tiefe und wecken das Gefühl, dass hier jederzeit ein neuer Anfang möglich ist.

Hope reveals a summit rising from the valley like a quiet promise. In daylight the slopes feel wide and open, yet in the warm glow of evening the mountain becomes a gentle jewel. The many shades of green give the landscape depth, carrying the sense that a new beginning could emerge at any moment.



Merten Riesner

Entstehung (Formation), 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta*

Edition 1/1

120 x 80 cm

Entstehung zeigt die Berge in ihrer geschichteten Struktur, gefaltet wie ein natürliches Archiv aus Zeit und Veränderung. Die unterschiedlichen Schichten und Übergänge erinnern an die Etappen eines Lebens, die sich überlagern, verbinden und weitertragen. Die Landschaft wirkt wie ein offenes Buch, in dem jede Linie eine eigene Geschichte erzählt.

Formation presents the mountains in all their layered structure, shaped like a natural archive of time and transformation. The shifting tones and subtle transitions echo the stages of a life, overlapping, connecting, and carrying forward. The landscape feels like an open book, each line revealing its own quiet story.



Merten Riesner

Sisu, 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta*

Edition 1/1

60 x 50 cm

„Sisu“ beschreibt ein finnisches Wort, das eine einzigartige Haltung und innere Stärke bezeichnet. Es steht für die stille Entschlossenheit, weiterzumachen, wenn andere bereits aufgegeben haben. Eine ruhige, unerschütterliche Kraft, die trägt, wenn Motivation und Leichtigkeit längst vergangen sind.

“Sisu” is a Finnish word that captures a unique sense of inner strength and quiet determination. It speaks of the strength to keep going when most would have already stopped, a calm, unwavering courage that remains when motivation fades.



Merten Riesner

Der Moment (The moment), 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta*

Edition 1/1

290 x 140 cm

Dieser Moment, wenn die Sonne aufsteigt und das Tal in sanftes Licht taucht, markiert den Übergang zwischen Nacht und Tag. In den Alpen lässt sich dieser Augenblick besonders beobachten – wenn die ersten Sonnenstrahlen die Berge berühren und ein Gefühl von Wärme und Neubeginn in die Landschaft tragen.

That moment when the sun rises and the valley is bathed in gentle light marks the quiet threshold between night and day. In the Alps, it is a sight to behold, the first rays touching the peaks, carrying with them a sense of warmth and renewal.



Merten Riesner

Mein Name ist Merten Riesner, ich lebe in Inzell im Chiemgau, nahe Traunstein. Als Fine Art Fotograf ist die Fotografie für mich keine bloße Berufung, sondern eine Kunstform, durch die ich meine tiefe Verbundenheit zur Natur und zu den Menschen ausdrücke.

Die Landschaft der bayerischen Alpen ist für mich eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration. Sowohl in der Schwarz-Weiß- als auch in der Farbfotografie finde ich Wege, die vielfältigen Stimmungen und die Schönheit der Natur einzufangen. Meine Landschaftsaufnahmen sollen den Betrachter in eine andere Welt entführen, in der er die Ruhe und Erhabenheit der Natur spüren kann.

Auch die Portraitfotografie hat einen besonderen Platz in meinem Herzen. In meinen Portraits möchte ich mehr als nur das äußere Erscheinungsbild festhalten – ich strebe danach, Persönlichkeit und inneres Wesen zum Ausdruck zu bringen. Jedes Portrait ist für mich ein individuelles Kunstwerk, das durch technische Präzision und künstlerische Vision lebt.

Fotografie ist für mich ein Mittel, die Welt auf eine tiefere, bedeutungsvollere Weise zu sehen und meine Eindrücke zu teilen. Durch meine Bilder möchte ich die Schönheit der Natur und die Vielfalt des menschlichen Wesens zeigen – Geschichten, die über das bloße Bild hinausgehen.



My name is Merten Riesner, and I live in Inzell in the Chiemgau region, near Traunstein. As a fine art photographer, photography for me is not merely a vocation but an art form through which I express my deep connection to nature and people.

The landscape of the Bavarian Alps is an inexhaustible source of inspiration. In both black-and-white and color photography, I find ways to capture the many moods and the beauty of nature. My landscape photographs are meant to transport the viewer into another world where they can feel the calm and majesty of nature.

Portrait photography also holds a special place in my heart. In my portraits, I aim to capture more than just outer appearance. I strive to reveal personality and inner essence. Each portrait is an individual work of art, brought to life through technical precision and artistic vision.

Photography, for me, is a way to see the world on a deeper, more meaningful level and to share my impressions with others. Through my images, I want to reveal the beauty of nature and the diversity of the human spirit, telling stories that reach beyond the image itself.





"Meine Fotografien sind Beobachtungen von Übergängen - vom Dunkel ins Licht, von Bewegung zur Ruhe, vom Zufälligen zum Geformten. Sie entstehen aus der Distanz und zugleich aus Nähe: ein Versuch, die Landschaft nicht festzuhalten, sondern ihren Atem sichtbar zu machen."

-Jan Schünke

"My aim is to distill the intensity of a place within my photographs."

-Jan Schünke





Statement von Jan Schünke

Wie immer interessiert mich das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur! Welche Spuren hinterlassen wir in einer Landschaft und wie wirkt das hinterlassene auf den Betrachter. Dies sind Fragen denen ich in meiner Serie „Snowscape“ nachgegangen bin. Bei „Off the Track“ habe ich die Pfade der Menschen verlassen und war überrascht wie schnell sich die Ruhe und Erhabenheit der Berge eingestellt hat.

Meine Fotografien sind Beobachtungen von Übergängen – vom Dunkel ins Licht, von Bewegung zur Ruhe, vom Zufälligen zum Geformten. Sie entstehen aus der Distanz und zugleich aus Nähe: ein Versuch, die Landschaft nicht festzuhalten, sondern ihren Atem sichtbar zu machen.

Statement by Jan Schünke

As always, I am fascinated by the interplay between humanity and nature. What traces do we leave in a landscape, and how do those traces affect the viewer? These are the questions I explore in my series Snowscape. In Off the Track, I left behind the paths shaped by people and was surprised by how quickly the calm and majesty of the mountains returned.

My photographs are observations of transitions — from darkness to light, from movement to stillness, from the accidental to the formed. They arise from both distance and proximity: an attempt not to capture the landscape, but to make its breath visible.



Statement von Jan Schünke

Wie immer interessiert mich das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur! Welche Spuren das hinterlassene auf den Betrachter. Dies sind Fragen denen ich in meiner Serie „Snowscape“ nachgegangen bin. Bei „Off the Track“ habe ich die Pfade der Menschen verlassen und war überrascht wie schnell sich die Ruhe und Erhabenheit der Berge eingestellt hat.

Meine Fotografien sind Beobachtungen von Übergängen – vom Dunkel ins Licht, von Bewegung zur Ruhe, vom Zufälligen zum Geformten. Sie entstehen aus der Distanz und zugleich aus Nähe: ein Versuch, die Landschaft nicht festzuhalten, sondern ihren Atem sichtbar zu machen.

Statement by Jan Schünke

As always, I am fascinated by the interplay between humanity and nature. What traces do we leave in a landscape, and how do those traces affect the viewer? These are the questions I explore in my series Snowscape. In Off the Track, I left behind the paths shaped by people and was surprised by how quickly the calm and majesty of the mountains returned.

My photographs are observations of transitions — from darkness to light, from movement to stillness, from the accidental to the formed. They arise from both distance and proximity: an attempt not to capture the landscape, but to make its breath visible.



Jan Schünke

Snowscape 01, 2025

Fine-Art photography on Hahnemühle Bamboo paper

Edition 1/1

120 x 80 cm

Snowscape 01 erinnert an eine kleine Welt für sich, fast wie eine Spielzeuglandschaft aus Schnee. Die Szene wirkt still, beinahe gezeichnet, als läge ein Moment völliger Ruhe über ihr. Doch zwischen den feinen Spuren und kleinen Gestalten zeigt sich leise Bewegung, ein Hauch von Leben, der die Komposition lebendig macht.

Snowscape 01 feels like a small world of its own, almost a toy-like landscape shaped entirely by snow. Everything appears still, almost illustrated, as if caught in a quiet pause. Yet through the delicate traces and tiny figures, a subtle sense of movement emerges, adding a gentle pulse of life to the scene.



Jan Schünke

Snowscape 02, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Snowscape 02 zeigt eine Schneelandschaft, die in weiche Grautöne getaucht ist, ruhig und weit, fast wie ein einziger Atemzug. Aus dieser Stille tritt plötzlich der gelbe Schatten des Sessellifts hervor, ein kurzer Farbakzent, der die Szene durchbricht und dem Augenblick eine feine, unerwartete Lebendigkeit verleiht.

Snowscape 02 reveals a snowy landscape washed in soft shades of gray, quiet and expansive, like a single held breath. Then the yellow shadow of the chairlift appears, adding a brief touch of color that breaks the stillness and brings a subtle, unexpected sense of life into the scene.



Jan Schünke

Snowscape 03, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Snowscape 03 fängt den Moment ein, in dem starke Böen den Schnee über den Kamm treiben und die Landschaft noch unberührt vom Tag wirkt. Die Gamsleitenbahn liegt im Morgenlicht, still und allein. Bevor Menschen eintreffen, zeigt sich der Berg in einer Klarheit und Wildheit, die nur für diesen kurzen Augenblick sichtbar wird.

Snowscape 03 captures the moment when strong gusts sweep snow across the ridge, and the landscape feels untouched by the day. The Gamsleiten lift rests quietly in the morning light. Before anyone arrives, the mountain reveals a purity and wildness that exists only in this brief early hour.



Jan Schünke

Snowscape 04, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Snowscape 04 fängt den Moment ein, in dem das erste Licht den Tag ankündigt und die Bergstation still am Grat liegt. Hinter ihr beginnt der Himmel in warmem Orange zu glühen, die Sonne noch verborgen. Es ist ein ruhiger, fast entrückter Augenblick, in dem die Landschaft wirkt, als halte sie den Atem an und voller Vorfreude dem Tag entgegensieht.

Snowscape 04 captures the moment when the first light hints at the coming day and the mountain station rests quietly on the ridge. Behind it, the sky begins to glow in warm orange, the sun still hidden. It is a calm, almost otherworldly pause, as if the landscape were holding its breath in quiet anticipation of the day ahead.



Jan Schünke

Snowscape 05, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Snowscape 05 zeigt die Seekarspitz im ersten Licht, entdeckt durch dunkle Äste, die sich wie ein Rahmen über die Szene legen. Die Sonne erscheint als zarter, warmer Schimmer zwischen den Schatten. In diesem Augenblick liegt etwas Verwünschenes, ein Gefühl von Stille und Nähe, das sich nur für diesen kurzen Moment offenbart.

Snowscape 05 reveals the Seekarspitz in the first light, glimpsed through dark branches that frame the scene. The sun appears as a soft, warm shimmer among the shadows. There is something quietly enchanted in this moment, a sense of stillness and closeness that seems to exist only for an instant.



Jan Schünke

Off the Track 01, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Off the Track 01 fängt den Moment ein, in dem das erste Licht Schnee über den Grat treibt und feiner Nebel den Berg umhüllt. Kälte, Wind und Weite formen eine klare, raue Stimmung, in der sich die kraftvolle Präsenz des Hochgebirges zeigt. Es ist ein Augenblick, der zugleich schlicht und erhaben wirkt.

Off the Track 01 captures the moment when the first light sends snow sweeping across the ridge and a veil of mist settles over the mountain. Cold, wind, and vastness shape a clear, raw atmosphere in which the powerful presence of the high alpine landscape becomes visible. It is a moment both simple and sublime.



Jan Schünke

Off the Track 02, 2025, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Snowscape 05 zeigt den Zauber einer funkelnden Winterlandschaft im Gegenlicht. Zwischen den verschneiten Latschen schimmert das Felsmassiv in sanften Farben, als läge ein leiser Glanz über allem. Licht und Schnee verweben sich zu einem stillen, beinahe märchenhaften Augenblick.

Snowscape 05 reveals the magic of a shimmering winter landscape caught in backlight. Between the snow-covered mountain pines, the rocky massif glows in gentle tones, as if a quiet shimmer lay across everything. Light and snow weave together into a still, almost dreamlike moment.



Jan Schünke

Off the Track 03, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

Off the Track 03 zeigt feine, gefrorene Formen im Vordergrund, zart und klar im Schnee gezeichnet. Dahinter erhebt sich die Felswand in Gelb, Rot und Grau, wie eine zweite Ebene aus Farbe und Struktur. In dieser zurückhaltenden Komposition entsteht eine ruhige Ordnung, ein Moment der Stille, der den Blick für einen Augenblick innehalten lässt.

Off the Track 03 presents delicate frozen shapes in the foreground, softly etched into the snow. Behind them, the rock face rises in tones of yellow, red, and gray, like a second layer of color and structure. Within this understated composition, a quiet sense of order emerges, a still moment that invites the gaze to pause.



Jan Schünke

„I am sitting in a room“
Zimmer Nr, 2025
Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta
Edition 1/1
120 x 80 cm

I am sitting in a room fängt den Blick aus einem geschützten Innenraum ein, wo Fensterrahmen und Vorhänge zu stillen Grenzen werden, die die Außenwelt umrahmen. Dahinter entfaltet sich das morgendliche Obertauern, noch sanft im Licht und erst im Begriff zu erwachen, ein Augenblick zwischen Ruhe und Neubeginn.

I am sitting in a room captures the view from a sheltered interior, where window frames and curtains form quiet boundaries around the outside world. Beyond them, morning unfolds across Obertauern, gentle in its light and just beginning to awaken, a moment suspended between stillness and renewal.



Jan Schünke

Snowscape 06, 2025

*Fine-Art photography on
Hahnemühle FineArt Baryta*

Edition 1/1

140 x 100 cm

Snowscape 06 zeigt, wie Licht und Schatten sanft über die verschneiten Hänge gleiten, während sich der Gipfel klar vor dem kühlen Blau des Himmels abzeichnet. Die Piste zieht sich wie eine feine Linie durch die Landschaft, ordnend und ruhig zugleich. Aus der Distanz wirkt alles beinahe miniaturhaft, wie ein stilles Bild winterlicher Harmonie.

Snowscape 06 reveals light and shadow drifting gently across the snow-covered slopes, while the summit stands out clearly against the cool blue of the sky. The slope traces a delicate line through the landscape, bringing quiet order to the scene. From a distance, everything feels almost miniature, like a moment of winter held in calm balance.





Jan Schünke

Jan Schünke lebt in München und Dießen am Ammersee. Seine Arbeit umfasst eine breite Palette von Projekten für Magazine und Kunden in den Bereichen Kunst, Interior Design, Architektur und dokumentarische Fotografie von Menschen und Orten. Seine Fine-Art-Fotografien wurden mehrfach ausgezeichnet und international ausgestellt.

„Ich war schon immer zutiefst fasziniert von Japan. Dort kommen meine wiederkehrenden Themen – Stadt und Land, Zivilisation und Natur – auf eine einzigartig harmonische Weise zusammen.“

Die Japaner schaffen es, eine intensive Klarheit und Ästhetik mit einer mühelosen Perfektion zu vereinen, die mich weiterhin inspiriert und in meine Arbeit einfließt.

Doch jeder Ort kann inspirierend sein, wenn man offen dafür ist. Zu Fuß durch eine Stadt oder Landschaft zu gehen, sich neugierig auf den Weg zu machen, in das Hier und Jetzt einzutauchen und den perfekten Moment intuitiv entstehen zu lassen – das ist mein Weg.“

„Mein Ziel ist es, die Intensität eines Ortes in meinen Fotografien zu verdichten.“

„Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur – und ihr gegenseitiger Einfluss – spielt eine entscheidende Rolle in meiner Arbeit. Ich begegne ihm immer wieder auf meinen Reisen. Was ich daran schön finde, ist, dass die ‚Suche‘ jedes Mal von Neuem beginnen darf.“



Jan Schünke lives in Munich and Dießen am Ammersee. His work spans a wide range of projects for magazines and clients in the fields of art, interior design, architecture, and documentary photography of people and places. His fine art photographs have received multiple awards and have been exhibited internationally.

“I have always been deeply fascinated by Japan. There, my recurring themes, city and countryside, civilization and nature, come together in a uniquely harmonious way.

The Japanese manage to unite an intense clarity and aesthetic with an effortless perfection that continues to inspire me and flow into my work.

Yet, any place can be inspiring if one is open to it. Walking through a city or landscape, setting out with curiosity, immersing oneself in the here and now, and allowing the perfect moment to arise intuitively, that is my way.”

“My aim is to distill the intensity of a place within my photographs.”

“The interplay between humanity and nature and their mutual influence, plays a vital role in my work. I encounter it again and again on my travels. What I find beautiful is that the ‘search’ can begin anew each time.”





"Erst hier oben spüre ich all meine Sinne - auf einmal und mit voller Klarheit."

-Tim Hall

"It's only up here that I become acutely aware of all my senses, all at once."

-Tim Hall





Tim Hall

The Lesson, 2008

Fine-Art photography on Hahnemühle Photo Rag

150 x 150 cm

Edition 3/5

Ich sehe den Skifahrern zu, wie sie lautlos den Hang hinabgleiten und ihre Linien sanft über den Schnee ziehen. Aus der Höhe fügt sich all das zu einem stillen Muster zusammen, viele kleine Wege, die ineinanderfließen und die Landschaft nur leicht berühren, während die Ruhe der Alpen unversehrt bleibt.

I watch skiers drift down the slope, their lines unfolding softly across the snow. From above, the mountain gathers these movements into a single, gentle patter, many small journeys flowing together, touching the landscape with lightness, while the calm of the Alps stays untouched.



Tim Hall

The Lesson II, 2008

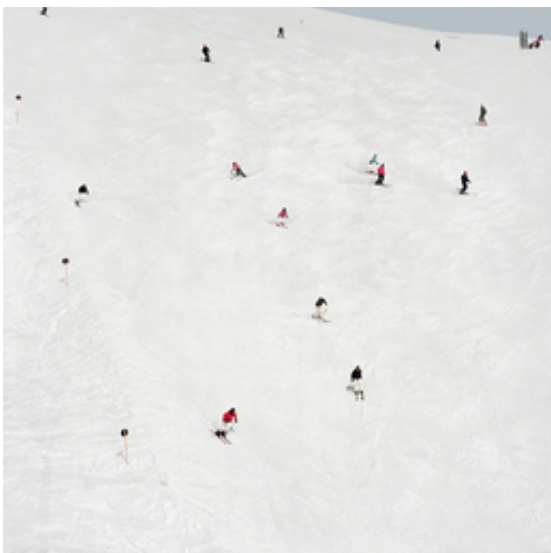
*Fine-Art photography on
Hahnemühle Paper*

Edition 3/5

120 x 120 cm

In The Lesson II suche ich nach den leisen, wandelbaren Momenten des Gebirges. Aus der Höhe sehe ich die Skifahrer durch weiches Licht und offene Schneeflächen gleiten, ihre Formen fast abstrakt in der Bewegung. In dieser sanften Distanz wirkt die Landschaft zugleich wirklich und wie ein Traum, ein Moment, der mich innehalten und länger hinschauen lässt.

In The Lesson II, I look for the mountain in its quieter moods. From above, the skiers slip through soft light and open snow, their shapes turning almost abstract as they move. In that gentle distance, the landscape feels real and dreamlike at once, a moment that invites me to linger and look a little longer.



Tim Hall

The Lesson III, 2008

*Fine-Art photography on
Hahnemühle Bamboo paper*

Edition 1/1

120 x 80 cm

In The Lesson III richte ich meinen Blick von oben auf eine weite Schneefläche, über die einzelne Skifahrer ziehen. Ich versuche, die Berge in diesen vergeistigten Momenten einzufangen, wenn menschliche Spuren der Weite der Natur begegnen und alles ganz still wird. Für mich ist es ein Augenblick des Innehaltens, ein leiser Ausdruck der Ehrfurcht, die ich in den Alpen immer wieder spüre.

In The Lesson III, I look down onto a wide, pale slope where a few skiers move almost silently across the snow. I try to catch the mountains in their more ethereal moments, when human traces touch the vastness of nature and everything feels suspended for a breath. It's a scene that makes me pause, a reminder of the calm and quiet awe the Alps always bring me.



Tim Hall

Tim Hall ist ein britischer Fine-Art-Fotograf, der sich auf Reise-, Landschafts- und Porträtfotografie spezialisiert hat. Sein Antrieb, die Welt durch die Linse einer Kamera zu sehen, wurde von der Romantik der Reisenden des 19. Jahrhunderts und später von Fotograf:innen des National Geographic inspiriert. Seine Arbeiten sind eine lyrische Antwort auf die Menschen und Orte, denen er begegnet ist, und zeigen sein tiefes Interesse an urbanen und natürlichen Landschaften sowie an den Menschen, die sie prägen.

Der Einfluss der Malerei in seiner Arbeit geht auf sein Kunstgeschichtsstudium an der Universität Manchester zurück. Das Bestreben, eine emotionale oder spirituelle Resonanz zu erzeugen, ist in vielen seiner Landschaftsaufnahmen sichtbar, die von Rothko und Turner inspiriert sind.

Mit über zwanzig Jahren Erfahrung als projektorientierter Fotograf entstehen seine Werkreihen häufig als Serien, die als Gesamtkonzept ausgestellt oder als einzelne Arbeiten erworben werden. Tim lebt in London und wird von zeitgenössischen Kunstgalerien in Europa, Südostasien und den USA vertreten.



Tim Hall is a British Fine Art Photographer, who specialises in travel, landscape and portraiture. His drive to see the world through the lens of a camera was inspired by the romance of 19th century travellers and more recently, national geographic photographers. The work is a lyrical response to the people and places that he has visited and shows his deep interest in the urban and natural world as well as the people who inhabit them.

The influence of painting in his work stems from his studies of Art History at Manchester University. The intention to strike an emotional or spiritual chord is evident in much of his landscape work, which is inspired by Rothko and Turner.

With over twenty years experience as a project-based photographer, his works are often conceived as a series, exhibited as a collective body or bought as single pieces. Tim lives in London and is represented by contemporary art galleries across Europe, South East Asia and the USA.



"Kunst erinnert uns
daran, dass das, was wir
sehen, nie die ganze
Geschichte ist. Nur
ein Ausschnitt. Ein
Moment aus etwas, das
weitergeht."

"Art reminds us that
what we see is never
the whole story, only a
glimpse of what
continues to unfold."







*"Die Erinnerung ist nicht das, was wir
behalten, sondern das, was uns findet."*

- Walter Benjamin

*"Memory is not what we keep, it
is what finds us."*

-Walter Benjamin



Einblicke in die Entstehung der Sammlung

Jede Sammlung hat eine sichtbare Form – und einen stilleren Anfang.

Im Hotel Schneider möchten wir nicht nur die fertigen Werke zeigen, sondern auch jene Momente, aus denen sie gewachsen sind: frühe Gespräche, Künstler*innen - und Künstlerbesuche, Stunden des Schauens, Skizzierens, Nachdenkens.

Manche der Künstler*innen haben eine Zeit lang bei uns gelebt. Nicht als Beobachter, sondern als Gäste. Sie sind durch dieselben Gänge gegangen, haben dasselbe Licht über den Bergen gesehen und den Geschichten der Familie Schneider zugehört.

Was heute im Haus zu sehen ist, ist das Ergebnis vieler solcher Augenblicke. Die Sammlung ist nicht auf einmal entstanden, sondern langsam – Schicht für Schicht. Geprägt von Begegnungen, Vertrauen und dem gemeinsamen Respekt für den Geist dieses Ortes.

Mit diesen Einblicken hinter die Kulissen laden wir Sie ein, den Prozess mitzudenken – und die Kunst nicht nur als Werk an der Wand zu sehen, sondern als etwas Lebendiges, das weiterwächst und still Bedeutung trägt.

Viel Freude beim Entdecken.

Lisa und Familie Schneider



2005

Impressions from the Making of the Collection

Every collection has its visible form, and its quieter beginnings. Here at Hotel Schneider, we want to share not only the final artworks, but also the moments that shaped them: the early conversations, the artist visits, the quiet hours spent observing, sketching, reflecting. —

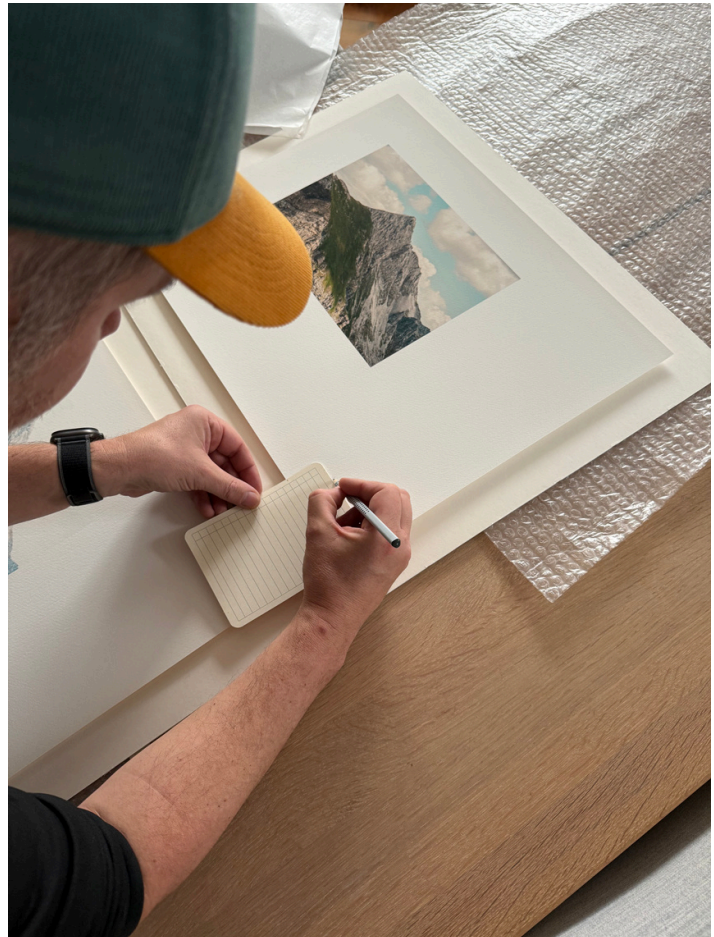
Some of the artists stayed with us for a time, not as observers, but as guests. They walked the same hallways, watched the same light shift across the mountains, and listened to the stories shared by Family Schneider.

What you see throughout the hotel is the result of many such moments. The collection was not created all at once, but slowly, layer by layer, shaped by human connection, creative trust, and a shared respect for the spirit of the house.

With these behind-the-scenes impressions, we invite you to glimpse the process, and to see the art not just as objects on a wall, but as part of something living, growing, and quietly meaningful.

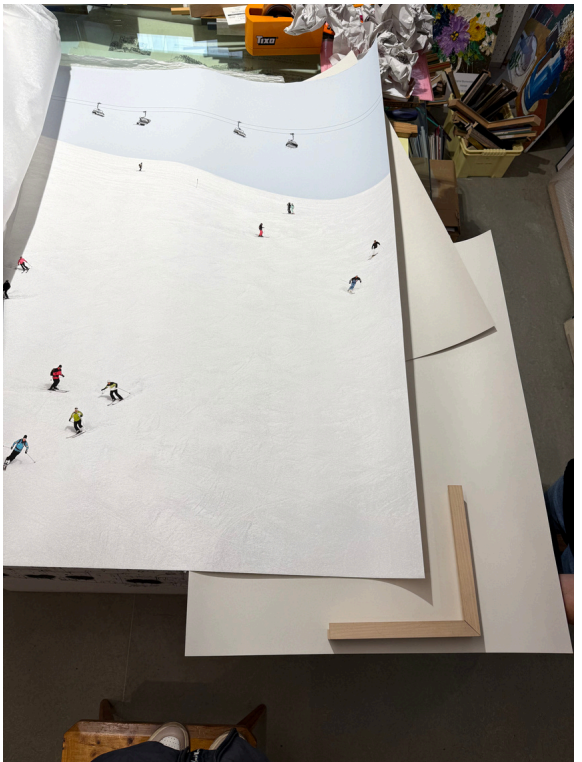
Enjoy exploring!

Lisa and Family Schneider













Sind Sie bereit, hier im Hotel
Schneider Ihre eigene Geschichte
entstehen zu lassen?



Are you ready to unfold your own story
at Hotel Schneider ?